

5. Wann oft mein Herz vor Kummer weint und keinen Trost kann finden, ruffst du mir zu: „Ich bin dein Freund, ein Tilger deiner Sünden. Was trauerst du, o Bruder mein? Du sollst ja guter Dinge sein, ich sühne deine Schulden.“

6. O daß doch so ein lieber Stern soll in der Krippen liegen! Für edle Kinder großer Herrn gehören güldne Wiegen. Ach, Heu und Stroh ist viel zu schlecht, Samt, Seide, Purpur wären recht, dies Kindlein drauf zu legen.

7. Nehmt weg das Stroh, nehmt weg das Heu! Ich will mir Blumen holen, daß meines Heilands Lager sei auf lieblichen Violen; mit Rosen, Nelken, Rosmarin aus schönen Gärten will ich ihn von oben her bestreuen.

8. Du fragest nicht nach Lust der Welt noch nach des Leibes Freuden; du hast dich bei uns eingestellt, an unsrer Statt zu leiden, suchst meiner Seelen Herrlichkeit durch Elend und Armseligkeit; das will ich dir nicht wehren.

9. Eins aber, hoff ich, wirst du mir, mein Heiland, nicht versagen: daß ich dich möge für und für in, bei und an mir tragen. So laß mich doch dein Kripplein sein; komm, komm und lege bei mir ein dich und all deine Freuden.

Paul Gerhardt 1653

O allmächtiger Gott, der du dein Wort hast Fleisch werden lassen und uns darin mit dem neuen Lichte deiner Gnade überströmst, wir bitten dich, verleihe uns, daß dieses Licht durch den Glauben unsere Herzen erleuchte und widerstrahle in unseren Werken. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.